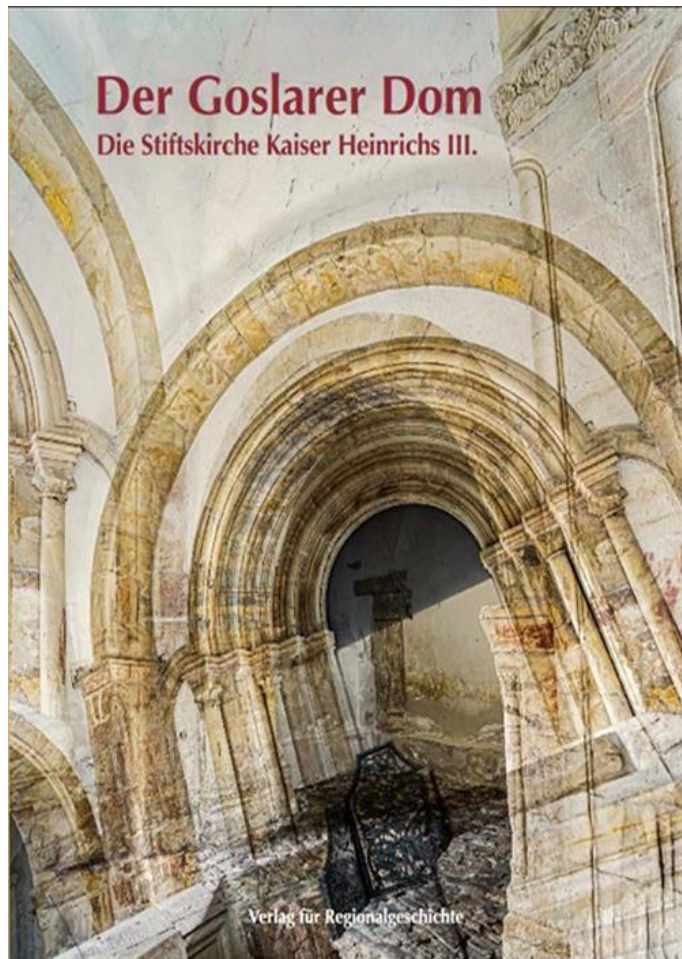


Ludwig Christian Bamberg: Der Goslarer Dom. Die Stiftskirche Kaiser Heinrichs III.

Kaiser Heinrich III. (1039-1056) errichtete gegenüber der Pfalz seine Stiftskirche St. Simon und Judas, den Goslarer Dom. Der spätere Bedeutungsverlust der Pfalz, finanzielle Engpässe und eine unzureichende Bauunterhaltung hatten Bauschäden zur Folge. 1819 wurde St. Simon und Judas, mit Ausnahme der Domvorhalle, auf Abbruch verkauft.

200 Jahre nach dem Verlust des Denkmals gibt der Geschichtsverein Goslar e. V. anlässlich seines einhundertjährigen Bestehens das reich illustrierte Werk „Der Goslarer Dom. Die Stiftskirche Kaiser Heinrichs III.“ heraus.

Der Architekt und Kunsthistoriker Dr. Ludwig Christian Bamberg behandelt erstmals umfassend die Architektur der ehemaligen Stiftskirche, spürt ihren baulichen Vorbildern nach, stellt die zahlreichen Änderungen der ursprünglichen Gestalt dar und untersucht ihre Vorbildwirkung. Die Bautätigkeit wird in ihrem kulturgeschichtlichen Kontext behandelt. Auf die Überlieferung zum Dom wird auch in ihren Widersprüchen eingegangen. In seinem Anhang präsentiert der Autor eine beispielhafte Auswahl von Kirchenbauten, die der Goslarer Kollegiatstiftskirche vorausgingen und damit für Heinrich III. mögliche Vorbilder boten. Kirchen, die bauzeitlich auf den Goslarer Dom folgten, machen deutlich: Die Vorbildwirkung des Goslarer Doms war räumlich und zeitlich begrenzt.



Aus dem Inhalt	1 „Henricus spes imperii“ – Der kaiserliche Stifter und Bauherr
	2 Die Ziele von Kirchenstiftungen
	3 Der Architekt
	4 Die Baupraxis der Zeit
	5 Die kaiserlichen Kirchenbauten in Goslar
	6 Die Vorbilder für den Bau der Goslarer Stiftskirche
	7 Die Überlieferung der Goslarer Stiftskirche
	8 Die Geschichte der Goslarer Stiftskirche im Überblick
	9 Die Goslarer Stiftskirche in ihrer äußeren Gestaltung
	10 Die Goslarer Stiftskirche in ihrer inneren Gestaltung
	11 Die Nutzung der Goslarer Stiftskirche
	12 Die Erinnerung an die Goslarer Stiftskirche
	13 Die Goslarer Stiftskirche als Vorbild

Dr. Ludwig Christian Bamberg schloss sein Architekturstudium (1955-61) an der TU Berlin mit der Diplom-Prüfung und nach 40-jähriger Berufstätigkeit (davon 30 Jahre als Baudezernent des Landkreises Goslar) sein Kunstgeschichtsstudium an der FU Berlin (2001-04) mit dem Erwerb des Magister Artium ab. 2015 wurde er am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der FU zum Dr. phil. promoviert.

**Ludwig Christian Bamberg: Der Goslarer Dom.
Die Stiftskirche Kaiser Heinrichs III.
(Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar /
Goslarer Fundus, Band 62), Bielefeld 2022.
21 x 26 cm, 204 Seiten, 204 Abbildungen, geb.
ISBN 978-3-7395-1362-1
Buchhandelspreis 29,00 €
Für Mitglieder des Geschichtsvereins 20,00 €**

**Verlag für Regionalgeschichte
(haftungsbeschränkt) Büro Münster
Telefon: 0251 / 690-91 30 20
Telefax: 0251 / 690-91 30 29
E-Mail und Web:
buchverlag@regionalgeschichte.de
www.regionalgeschichte.de
Ein Imprint des Aschendorff Verlags**